Spielplatz als Erlebnisraum

Kinderspielplatz im neuen Wohnbaugebiet „Am Regensburger Weg“ eingeweiht und übergeben

SCHIERLING. Mit einem bunten und fröhlichen Fest wurde im Sommer der neue Kinderspielplatz im Wohnbaugebiet „Am Regensburger Weg“ eingeweiht, den Bürgermeister Christian Kiendl als einen Lern-, Kommunikations- und Erlebnisraum beschrieb. Zur Feier des Tages durften die Kinder viele rote Luftballons als Zeichen des Friedens in den Himmel steigen lassen.

Der Kinderspielplatz war voll mit Familien, es herrschte ein aktives Treiben in guter Stimmung und die Kinder hatten die Spielgeräte bereits in Beschlag genommen, als der Bürgermeister die vielen Gäste begrüßte. Die 600 Quadratmeter große Fläche ist mit einem Berg mit Rutsche, einem Multispielgerät aus Holz und umlaufenden Sand sowie einer Hüpffläche ausgestattet. Die Baukosten betrugen rund 45.000 Euro, der Wert des Grundstücks liegt bei gut 95.000 Euro.

Spielen ist wichtig
Mit Pfarrer Josef Helm wurde gesungen und Pfarrer Uwe Biedermann zitierte den bengalischen Dichter und Philosoph Rabindranath Tagore mit dem Satz: „Gott ehrt uns, wenn wir arbeiten, aber er liebt uns, wenn wir spielen!“ Das Spielen sei eine willkommene Abwechslung, quasi eine Ausnahme vom Ernst des Lebens gewesen. Nicht nur Menschen, sondern auch Tiere würden spielen. „Die ganze Schöpfung, sie spielt!“, fasste er zusammen. Pfarrer Helm sprach das Segensgebet und besprengte den Platz mit Weihwasser.

Bürgerbeteiligung zur Planung
Bürgermeister Christian Kiendl erinnerte daran, dass der Platz im Rahmen einer Bürgerbeteiligung von den Eltern weitgehend selbst geplant worden ist. Er bezeichnete das Spielen als ein besonderes Privileg der Kinder. Es gestalte sich so vielfältig und intensiv, dass es für die Entwicklung der Kinder unabdingbar sei. „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen! Das sollten wir uns immer wieder vor Augen halten“, fuhr Kiendl fort. Kinder brauchten Räume, Freiräume, um sich entfalten zu können. Doch sie brauchten genauso Orientierung, Leitplanken, Grenzen, denn sie lernen in jedem Augenblick und mit jeder Erfahrung, und zwar im Kontakt untereinander und im Kontakt mit den Eltern. „Wir segnen heute als Markt Schierling – und als Gemeinschaft der Bürgerschaft - einen weiteren Raum, wo Kinder, Eltern und Großeltern zusammenkommen können. Wir segnen einen Kommunikations- und Erlebnisraum!“, so Kiendl.

Sorgsam umgehen
Er bat, den Kinderspielplatz in Beschlag zu nehmen und mit Leben zu erfüllen. Die Kinder, um sich zu treffen und zu vergnügen, die Erwachsenen um daran ihre Freude zu haben. Der Bürgermeister bat aber auch um einen sorgsamen Umgang mit dieser öffentlichen Einrichtung. Denn nur wenn nichts kaputt sei, nichts Gefährliches herumliege und das Gelände sauber bleibe, dann könne man den Platz gefahrlos nutzen.

Aktion für den Frieden
Für jedes Kind hatte der Bürgermeister eine weiße Kappe mit dem Logo des Marktes Schierling mitgebracht und er lud die Kinder ein, Luftballons steigen zu lassen. „Luftballons für den Frieden, schlage ich vor, denn der Friede ist das wichtigste Gut für uns alle, besonders aber für die Kinder, die wiederum unsere Zukunft sind!“, so Kiendl.

Nachdem die Luftballons in den Himmel entschwebt waren, gab es für alle Gäste eine kleine Erfrischung und Brotzeit. Kinder und Eltern waren gleichermaßen zufrieden und begeistert von der neuen Gemeinschaftsfläche.

Der Spielplatz liegt mitten im Wohnbaugebiet „Am Regensburger Weg“, in dem sich viele Familien mit Kindern niedergelassen haben

Auch die vier Mädchen mit „Schierling-Kappen“ hatten ihre helle Freude am Spielplatz

In Schierling segneten die Pfarrer Josef Helm und Uwe Biedermann den neuen Kinderspielplatz im Wohnbaugebiet „Am Regensburger Weg“

Große Begeisterung herrschte beim abschließenden Luftballon fliegen, das insbesondere an den Frieden erinnern sollte

Dirigentennadel in Gold mit Diamant

SCHIERLING. Hermann Zormeier wurde zum 75. Geburtstag von der Bundesvereinigung deutscher Musikverbände mit der Dirigentennadel in Gold mit Diamant ausgezeichnet. Überreicht wurde sie durch den Landeswart für Musik- und Spielmannswesen im Bayerischen Turnverband (BTV), Walter Wich-Herrlein. Gewürdigt wurde damit, dass sich Hermann Zormeier 56 Jahre für die Ausbildung junger Leute einsetzte und 50 Jahre davon als Stabführer, Dirigent und Ausbilder im Musikzug des TV Schierling tätig gewesen ist.

Schulfest mit Vereinen

SCHIERLING. Das Schulfest der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule Schierling gemeinsam mit dem Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus Eggmühl unter dem Thema „Tag der Vereine“ wurde zu einer Demonstration für das Engagement im Ehrenamt, das Spaß macht, über die Schule hinaus bildet, Menschen bereichert und zusammenführt sowie in besonderer Weise die Integration fördert. Schulleiter Markus Winkler rühmte das breit gefächerte Vereinsangebot im Markt Schierling, das sowohl den karitativen, kulturellen als auch sportlichen Bereich abbildet. Beteiligt waren die Feuerwehr Schierling mit der Vorführung der Bergung eines Unfallopfers (unser Foto), Kolpingsfamilie, SV Eggmühl/Karate, Angelsportverein, Marktbücherei, Schierlinger Gennßhenkher, Verein für Heimatpflege, TV Schierling/Modellflug/Leichtathletik/Fußball/Teakwon-Do-Schule/Handball, OGV Schierling, RC Modellbau Labertal, Malteser Hilfsdienst Oberdeggenbach, Einrad-Stars, Jugendtreff, Imkerverein und SV Eggmühl/Fußball/JazzDance. Sie hatten entweder Informationsmöglichkeiten mitgebracht oder Mitmachstationen aufgebaut.

Ortsdurchfahrt wurde neu

Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt wurde auch der gesamte Unterbau erneuert

SCHIERLING. Die Zeit der holprigen Schierlinger Ortsdurchfahrt gehört seit Ende 2017 der Vergangenheit an. Das staatliche Bauamt Regensburg hat einen völligen Neubau der Ortsdurchfahrt von der Laberbrücke bis zur Kreuzung der Eggmühler Straße/Waldstraße/Edeka-Aktivmarkt durchgeführt und dafür hat der Freistaat Bayern rund 800.000 Euro ausgegeben. Und der Markt Schierling erneuerte in diesem Zuge fast alle Bürgersteige.

Über Jahre hinweg war der schlechte Zustand der Ortsdurchfahrt Thema bei den Bürgerversammlungen gewesen. Inzwischen hat der Freistaat Bayern die gesamte Ortsdurchfahrt nördlich der Großen Laber erneuert gehabt, also von der Laberbrücke bis über den Kreisverkehr bei den Autohäusern Astaller und Angerer hinaus. Jetzt folgte der südliche Teil. Es handelte sich um einen „Vollausbau". Der aus den Jahren vor der Tausendjahrfeier Schierlings im Jahre 1953 stammende alte Straßenkörper wurde vollständig ausgebaut. Sämtliche Straßeneinläufe in die Kanalisation wurden ebenfalls neu.
Die Baumaßnahme lief reibungslos. Die Bauherren hatten sich mit der Baufirma Fahrner ein intelligentes System von Abschnitten und Unterabschnitten ausgedacht, so dass immer nur ein kleiner Teil der Strecke voll gesperrt werden musste. Auch die Anlieger und die Kunden zeigten großes Verständnis, was nicht zuletzt an der Aussicht lag, jetzt eine ganz neue Straße zu bekommen. Die Gemeindeverwaltung hatte weit vor Maßnahmenbeginn offensiv informiert und zum Dialog mit den Bauverantwortlichen eingeladen.
Bürgermeister Christian Kiendl war froh über die rasche Durchführung der Maßnahme und beeindruckt von dem Verständnis, das die Bevölkerung für die nicht zu vermeidenden Unannehmlichkeiten aufbrachte.

Zisternen bauen

SCHIERLING. Bei der Erschließung des Wohnbaugebietes „Am Regensburger Weg" hat der Markt Schierling damit begonnen, in jedes Grundstück eine Regenwasserzisterne zu bauen. Damit wird ein großer Teil des Regenwassers auf dem Grundstück zurückgehalten und nur langsam an die Kanalisation abgegeben. Das schützt vor Hochwasser. Auch künftig soll so verfahren werden. Und optimal wäre es, wenn da und dort ein Grundstückseigentümer eine Zisterne nachrüsten würde. Denn das Regenwasser ist besonders gut für die Pflanzen.

Neuer Jugendpfleger

SCHIERLING. Der ausgebildete Sozialarbeiter und Heilerziehungspfleger Florian Schild ist neuer Jugendpfleger im Rahmen der offenen Jugendarbeit des Marktes Schierling. Zusammen mit seiner Kollegin Daniela Liebl betreut er die Jugendtreffs in Schierling und Eggmühl, ist in der Präventionsarbeit tätig und veranstaltet Ferienprogramme. Aber auch für ganz konkrete Beratungen der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern steht er bereit.

Partnerschaft seit 20 Jahren

Große Jubiläumsfeste in Penmarch und Schierling/Eggmühl

Seit zwanzig Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Schierling/Eggmühl und der französischen Gemeinde Penmarc'h in der Bretagne und das Jubiläum wurde am Atlantik kräftig gefeiert. Penmarch's Bürgermeister Raynald Tanter (4. von links) überreichte an Schierlings Amtskollegen Christian Kiendl ein Gemälde rund um die Mona Lisa aus dem Louvre (außerdem v.l. Schierlings dritter Bürgermeister Anton Blabl, zweite Bürgermeisterin Maria Feigl, sowie die Präsidentinnen der Partnerschaftsvereine Colienne van Innis (Schierling) und Florine Le Pape (Penmarc'h)

Beim bayerisch-bretonischen „Fest Eckmühl" wurde getanzt und es gab historische Trachten aus dem Bigouden zu bestaunen

Die Bretonen konnten auch eine bayerische Tracht bestaunen

SCHIERLING. Europa kann immer mehr dem Frieden dienen, wenn Deutschland und Frankreich – und deren Politiker – an einem Strang ziehen. Doch ebenso wichtig ist, dass die Menschen beider Länder ein Beispiel geben, sich gegenseitig immer mehr respektieren und als Ausdruck dieses Respekts auch miteinander tanzen, und zwar Tänze der jeweils anderen Kultur. Dies wurde bei den Feiern zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Schierling/Eggmühl und der bretonischen Gemeinde Penmarc'h überdeutlich.

Rund 65 Schierlinger waren für knapp eine Woche gut 1500 Kilometer an die französische Atlantikküste gereist, um die offiziellen Feiern der beiden Gemeinden und der Partnerschaftsvereine mitzuerleben, sowie seit langem bekannte Familien zu treffen. Kurz vor Weihnachten kam eine sehr große Gruppe aus der Bretagne in den Markt Schierling. Der Partnerschaftsverein um Präsidentin Colienne van Innis hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Gedenken

Die Stimmung war beim Besuch in Frankreich ausgelassen sowie von Neugierde und der Teilhabe am kulturellen Erbe des Bigoudenlandes geprägt, das westlich von Quimper im Südwesten des Departements Finistère in der Bretagne liegt. Aber auch das Gedenken war Teil des Programms, und deshalb besuchten die Offiziellen das Grab des ehemaligen Bürgermeisters Corentin Cardiou, der zusammen mit Schierlings ehemaligem Bürgermeister Otto Gascher die Partnerschaftsurkunde unterschrieben hatte.

Hoffnungsträger für die Jungen

Der aktuelle Bürgermeister Raynald Tanter betonte beim Festabend, dass sich die Geschichte der beiden Länder wahrlich nicht wie ein langer und ruhiger Fluss bewegt hat. Aus dieser Erfahrung entstamme das „niemals wieder", an dem sich die Partnerschaft zwischen der bretonischen und der bayerischen Gemeinde ebenso bescheiden wie kraftvoll beteiligt. Heute sehe er seine Aufgabe darin, zusammen mit seinem Schierlinger Amtskollegen Christian Kiendl Garant und Hoffnungsträger für die jungen Leute zu sein, zu jeder Zeit an einer besseren Welt zu bauen sowie im Herzen und mit Taten Europäer zu sein. Christian Kiendl zitierte „Pulse of Europe", das mit Europafahnen und mit Transparenten „Im Namen der Freundschaft" den neuen französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Berlin begrüßt hatte. Freundschaft lebe immer von der Nachhaltigkeit, kurze Strohfeuer brächten für niemanden Gewinn, so Kiendl. „Wir kennen mehr von der Kultur und der Lebensweise unserer Völker und Landstriche. Und wir spüren es jeden Tag, dass uns die Sehnsucht nach Frieden und Zusammenhalt, nach Barmherzigkeit und Wohlergehen auf der ganzen Welt immer mehr zusammenbringt", sagte er.

„Fest Eckmühl"

Das bayerisch-bretonische „Fest Eckmühl" wurde von der Musik mit Pfeifen und Dudelsack der Bretagne sowie durch schmissige, freche bayerische Musik von der „Luiss Leitn Musi" mit dem Schierlinger Stephan Seidl geprägt. Der Partnerschaftsverein hatte dafür sehr viel „Schierlinger Helles", Bratwürstl vom Hausler-Metzger, sowie Emmentaler und Brezen nach Frankreich transportiert, um das sich die vielen Besucher beim „Fest Eckmühl" in einer langen Schlange anstellten. Auf der anderen Seite gab es Cidre und Langustinen, denn Penmarch liegt unmittelbar am Meer. Immer wieder wurde getanzt: Walzer und Polka ebenso wie der bretonische Reigen, in den sich auf dem großen Platz an die einhundert Frauen, Männer und Kinder einreihten. Viele davon in traditionellen Trachten aus verschiedenen Epochen.

Verkehrsüberwachung

SCHIERLING. Im Herbst 2017 startete die kommunale Verkehrsüberwachung. Nach dem Willen des Marktgemeinderates vorerst probeweise für ein Jahr. Man bedient sich des Zweckverbandes „Kommunale Verkehrssicherheit". Immer wieder liefen und laufen Beschwerden darüber, dass Verkehrsteilnehmer im Markt Schierling zu schnell unterwegs sind oder falsch parken. Um die Situation zu verbessern wird jetzt mit Geschwindigkeitskontrollen begonnen. Die Messstellen wurden mit der Polizei und dem Zweckverband abgestimmt und festgelegt. Die Überwachung des richtigen Parkens folgt. Die Wichtigkeit der Überwachung stellte sich schon nach wenigen Wochen heraus, denn über 17 Prozent der kontrollierten Autofahrer waren zu schnell unterwegs.